

DJG NRW als Sachverständige im Landtag NRW: Mehr Wertschätzung für die Justiz in NRW

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 23.04.24 fand eine Anhörung im Landtag NRW zum Antrag der FDP-Fraktion statt, welche Maßnahmen gemäß der Achtung vor der Dritten Gewalt in unserem Rechtsstaat erforderlich sind. (Drucksache 18/6363). Als Sachverständige waren geladen: Bund der Richter und Staatsanwälte NRW, Ralf Hinkelmann als Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen im staatsanwaltlichen Dienst NRW, verdi Landesbezirk NRW sowie die DJG NRW, vertreten durch den Landesvorstand Klaus Plattes und den Kolleg:innen Christiane Plattes, Karen Altmann und Günter Uhlworm. Die Sitzung ist in der Mediathek des Landtags als Video hinterlegt unter dem Link www.ogy.de/djg-230424

Klaus Plattes zielte auf die 600 vakanten Stellen in der Justiz ab und kritisierte die mangelhafte Nachwuchsgewinnung der Landesregierung. Die Justiz steht vor einem Kollaps, wenn man Demografie und Krankenstände mit in das Nachwuchsproblem einbezieht. Vor allem das Zusammenspiel zwischen alten und jungen Kräften ist problematisch unter den aktuell herrschenden Gegebenheiten.

Die Ansprüche der jungen Generation ziehen sich über prozessuale Fragen und die Anforderung an eine funktionierende Arbeitsstelle bis hin in das Gebäudemanagement, z. B. durch attraktive und gute Kantinenbetriebe.

Ein weiterer Aspekt ist die Situation der IT, die von häufigen Störungen betroffen ist. Klaus Plattes dazu: „Das Nicht-Arbeiten-Können“ bei eh schon hoher Arbeitslast macht die Mitarbeitenden schlichtweg krank, weil sie an der Ausstattung verzweifeln und keine Lösungen erkennen können. Dazu kommt, dass auch hier mit Blick auf die junge Generation und die Bindung junger Menschen an die Justiz neue Arbeitsformen möglich sind, wozu z. B. eine Ein-Geräte-Strategie erforderlich ist, um mobiles Arbeiten möglich zu machen.

Vor dem Hintergrund der Attraktivität und Nachwuchsgewinnung sieht die DJG NRW vor allem in dem geplanten Stellenabbau der Landesregierung ab Ende 2024 ein eindeutig falsches Signal. „Was die Landesregierung hier plant, ist ein Schlag ins Gesicht aller Kolleg:innen“, so Klaus Plattes. Der Erlass zeigt, dass die Landesregierung die Zeichen der Zeit nicht erkennt.

*Landesvorstand DJG NRW
sowie die Spitzenkandidat:innen
der DJG NRW für die
Personalratswahlen 2024*

#meine
wahl '24

Personalratswahlen 2024: Starke Partner vom Fach. Die Justizgewerkschaften NRW.



CHRISTIANE PLATTES
LG MÜNCHENGLADBACH



MARKO DAVID
AG AACHEN



ALEXANDER CICEK
AG ESSEN



KAREN ALTMANN
AG DÜSSELDORF



VOLKER FRITZ
AG DORTMUND



PETRA HUGEL
OLG KÖLN / ITD

Kennwort für die Gruppe der Beamt:innen: [diejustizgewerkschaftenrw](https://www.justizgewerkschaftenrw.de)

Kennwort für die Gruppe der Arbeitnehmer:innen: Deutsche Justiz-Gewerkschaft

Am 6.6.24 **LISTE 2 wählen** oder jetzt schon Briefwahl beantragen: [ogy.de/briefwahl](https://www.ogy.de/briefwahl)

DEUTSCHE JUSTIZ-GEWERKSCHAFT
LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
Mitglied im dbb beamtenbund
und tarifunion

Geschäftsstelle
Freithof 22
41460 Neuss
Landesvorsitzender:
Klaus Plattes

Antrag auf Übersendung von Briefwahlunterlagen für die Personalratswahl 2024



<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	Dienststelle (Amt)

<input type="text"/>
Wohnanschrift

<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ	Wohnort

<input type="checkbox"/> Beamtin / Beamter	<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte / Tarifbeschäftigter
--	---

An den Wahlvorstand

<input type="text"/>
<input type="text"/>
<input type="text"/>

Ich möchte von der Briefwahlmöglichkeit Gebrauch machen (§16 Wahlordnung). Deshalb bitte ich, mir die für eine schriftliche Stimmabgabe erforderlichen Unterlagen auszuhändigen oder zu übersenden.

Außerdem bitte ich, den Briefwahlunterlagen einen Ausdruck des Wahlausschreibens und des Wahlvorschlags beizufügen:

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-----------------------------	-------------------------------

Die Briefwahlunterlagen sollen versandt werden

- an meine Dienststelle
- an meine Wohnanschrift
- an folgende Anschrift:

<input type="text"/>
<input type="text"/>
<input type="text"/>

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort und Datum	Unterschrift

FORMULAR JETZT
DRUCKEN

Vermerke

<input type="text"/> Eingegangen	<input type="text"/> Lfd. Nummer	<input type="text"/> Sperrvermerk „BW“ im Wählerverzeichnis eingetragen	<input type="text"/> Unterlagen abgesendet am:
-------------------------------------	-------------------------------------	--	--